



EGG Bayern

Gemeindebrief für die evangelischen
Gehörlosengemeinden in Bayern



www.egg-bayern.de

Heft 2/2005
Juni-August

Vorschau und
EGG intern
Seite 2 und 3

Reportage
Verschiedenes
Seite 4 und 5

Bibel aktuell
Ansprechpartner
Seite 6 und 7

"Bayern
Life"
Seite 8 und 9

Terminübersicht
EGG Bayern
Seite 10 und 11

Geburtstage und
Kasualien
Seite 12 und 13

Soziales und
Interview
Seite 14 und 15

Wir bitten in diesem Heft
um Ihre Spende für die
Kinderfreizeit der
Gehörlosengemeinden
Bankverbindung:
Acredobank Nürnberg
Kontonummer:
10 40 219
Bankleitzahl:
760 605 62
Herzlichen Dank!

In 16 Seiten um die Welt...



Achtung vorverlegt: Am 6. Juni
ist Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe!





Liebe Leser,



wie auf der Titelseite zu sehen ist, berichten wir in dieser Ausgabe über Interessantes aus aller Welt. Wir entführen Sie in's ferne Afrika. Sie werden erfahren, wie man ein Schuljubiläum in Eritrea feiert. Erleben Sie mit uns einen Straßengottesdienst in Mexiko. Auch in unserer näheren Heimat fanden besondere Veranstaltungen statt.

Auf der "Bayern-Life" Seite finden Sie Einiges zum Thema Konfirmation. Neues gibt es auch vom Gebärdenchor "CantaSigno".

Wir hoffen, Ihnen gefällt diese Reise durch nah und fern und wünschen Ihnen viel Vergnügen bei Lesen.

Ihr Redaktionsteam
Andrea Schwarz

Gott und die Welt

Sonne, Wärme, Vitamin D.
Liegestuhl, genießen, empfangen.
Ruhe auftanken, Kraft.



Schön, wenn wir nach dem langen Winter wieder Frühling und Sommer haben. Die warme Jahreszeit mit ihren vielen schönen Augenblicken können wir voll genießen: Rad fahren, lange draußen sitzen, Biergarten, Schwimmbad, wandern, ein Waldspaziergang, die Blumen anschauen, den Vögeln zusehen

- viel Schönes können wir entdecken und tun! Das alles ist wie ein Auftanken für den Alltag. Im Liegestuhl können wir Kraft schöpfen für den nächsten harten Arbeitstag. In der Ruhe liegt die Kraft - heißt ein Sprichwort. Wir können Kraft schöpfen für die Sorgen des Alltags.

Oft kann ich solche Augenblicke sogar noch für ein anderes Auftanken nutzen. Auftanken für die Seele. Ich genieße die Ruhe und öffne meine Gedanken für Gott. So wie die Sonne mich mit ihren Strahlen wärmt, genauso soll Gott mich mit seinem warmen Segen einhüllen. Gottes Segen ist genauso wichtig wie das Vitamin D, das die Sonne auf unserer Haut bildet.

Unser Körper braucht Vitamin D, unsere Seele braucht Gottes Segen. Zum Glück gibt es auch viele andere Stellen, wo ich meine Seele auftanken kann: Ein Gebet, ein Freund macht mir Mut, ein Gottesdienst, ein Mensch hilft mir, ein Gebärdenlied, ein Gemeindeglied zeigt mir Gottes Trost, ...

Zum Glück kann ich auftanken! Gott schenkt mir die warme Sonne. Und Gott schenkt mir seinen Segen. Danke Gott!

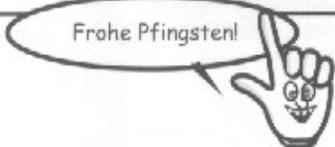
Herzliche Grüße
Ihr Gehörlosenpfarrer Matthias Derrer

ACHTUNG: Wegen der Sommerferien ist der Redaktionsschluss vorverlegt auf 06. Juni 2005!

Die Jugend ist aktiv....



Fehler im letzten Gemeindebrief (Märzausgabe)
Viele Leser bemerkten den Fehler im letzten Gemeindebrief. Bei den Gedanken zur Losung des Jahres 2005 hieß es „In der Bibelgeschichte, in der Jesus 3 mal lügt...“Das muss natürlich nicht Jesus, sondern Petrus heißen. Petrus lügt 3 mal. Für diesen Fehler entschuldigen wir uns. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Die Redaktion





Neues von Gerhard Großmann

Im letzten Gemeindebrief wurde ich als derjenige vorgestellt, der für die Neugestaltung der Homepage zuständig ist. Nach gut 3 Monaten in meinem Praktikum ist in diesem Projekt der Grundstock gelegt. Derzeit überlegen wir im Team, welche

Inhalte in's Internet gestellt werden sollen und wie wir sie am besten anordnen. Den Design-Entwurf einer Beispielseite gibt es auch schon. Damit ist der Anfang gemacht, und wenn es so gut weiterläuft, ist die neue Homepage bis etwa Ende Mai fertig.

Gerhard Großmann

Homepage - Serie Karwoche

Zum ersten Mal gabs auf der Homepage der ev. Gehörlosenseelsorge in Bayern Informationen und Gedanken zur Karwoche. Unter www.egg-bayern.de konnten Besucher mit Daniela Schmid "mitgehen". Sie arbeitet momentan in der Gehörlosenseelsorge im Rahmen eines Orientierungshalbjahres für den Pfarrberuf und wird ab September Theologie studieren. Daniela Schmid ließ dabei Gedanken aus ihrer Zeit in Mexiko einfließen.

degpa



Workshop "Visuelle Liturgie"

Gehörlosenseelsorger und Gehörlosenseelsorgerinnen verbessern ihre Gebärdenkompetenz für Gottesdienste und arbeiten an Ausdruckskraft, Mimik und ästhetischer Gebärde. Viermal werden sich die Workshop - Gruppen in Erlangen treffen und intensiv mit Rosa Reinhardt und anderen arbeiten. Die bay. Landeskirche bezuschusst diese Veranstaltung.

degpa



Bibel-Time

Frage :

Wie nennen die Christen das Tuch auf dem Altar, das oft in unterschiedlichen Farben zu sehen ist?
Antwort auf Seite 5.



Die gute Seele im Haus...

Christine Chichos ist die gute Seele im Haus der Nürnberger Gehörlosenseelsorge. Wann immer ein Fest gefeiert wird, sorgt sie für die Bewirtung. Auch bietet Christine Chichos im Haus einen Bügeldienst an.

Seit neuester Zeit ist ihre Aufgabe auch die Herstellung von Seifen, die beim Ararat Shop käuflich erworben werden können.

degpa

Wer ist Herr Ströhlein?

Herr Ströhlein unterstützt momentan die Gehörlosenseelsorge Nürnberg als Hausmeister und Mesner. Er baut Regale auf, verlegt Steckdosen, tauscht Schlösser aus, repariert und renoviert. Sein Hobby sind Schreinerarbeiten

und er stellte schon viele schöne Sachen aus Holz her. Ihm verdanken wir auch den renovierten neuen Raum in Haus der Gehörlosenseelsorge.

degpa



Schauen Sie mal bei uns vorbei!



Hurra, ich kann bleiben!

Jetzt arbeite ich schon seit September 2004 bei der Gehörlosenseelsorge Nürnberg. Ich habe mich sehr gut eingelebt und fühle mich sehr wohl. Die nette, familiäre Atmosphäre im Haus gefällt mir gut. Auch von den Gehörlosengottesdiensten bin ich begeistert. Ich bekomme immer eine Gänsehaut, so schön sind sie. Dagegen sind die Gottesdienste der Hörenden eher langweilig. In vielen Bereichen der Arbeit der Gehörlosenseelsorge bin ich aktiv. Beim Frauentreff hielt ich einen Vortrag, ich organisiere und bereite Kindergruppen vor, und gestaltete den Informationsstand am Kirchentag Hesselberg mit. Natürlich arbeite ich auch am Computer. Mein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Gehörlosenseelsorge Nürnberg werde ich verlängern bis zum Sommer 2006. Ich freue mich schon auf zukünftige Projekte wie die Schwedenfreizeit für Jugendliche, Kinder und Jugendfreizeiten. Schade fand ich allerdings, dass die für Ostern geplante Erlebnis-Jugendfreizeit ausfallen musste.

Stefanie Lindnau





Jubiläum der Gehörlosenschule in Keren

Die Gehörlosenschule in Keren feierte am 20. Februar ihr 50-jähriges Jubiläum. Viele Gäste aus vielen Ländern kamen zu diesem Jubiläum. Auch eine Gruppe aus Deutschland fuhr zu dem Jubiläum in das weit entfernte Eritrea. Hier ein kurzer Bericht von diesem Jubiläum.

Die Gehörlosenschule von Keren liegt ein wenig außerhalb vom Stadtzentrum. Deshalb werden alle Gäste von einem Bus, den die Schule für diesen Tag von der Kirche hat, abgeholt. Bis zum Mittag wird es in Keren ungefähr 30 Grad warm. Zur Erfrischung bekommen die Gäste in der Schule kühle Getränke. Um 14.00 Uhr beginnt die Feier für eine der ältesten Gehörlosenschulen, die es in Afrika gibt. Damit alle Gäste Platz haben, ist ein großes Zelt aufgebaut. Auch die gehörlosen Schüler sind dabei. Man kann die Schüler leicht erkennen, weil sie alle grüne Schuluniformen tragen. Damit diese Schüler und andere Gehörlose alles verstehen können, werden natürlich alle Reden und alle Ereignisse auf der Bühne in (eritreische) Gebärdensprache übersetzt und erklärt.



Sehr viele Gäste grüßen die Gehörlosenschule. Auch wir Deutschen dürfen einige Minuten reden und sagen dabei auch, dass sehr viele Gehörlose in Deutschland Interesse haben, was an den Gehörlosenschulen in Eritrea passiert. Inzwischen ist es in dem Zelt sehr heiß geworden. Nachdem alle Gäste und auch eritreische Politiker gesprochen haben, gibt es ein Theaterstück von den Schülern. In diesem Spiel wird gezeigt, wie ein gehörloses Kind ohne Gehörlosenschule und ohne Gebärden in Eritrea leben muss. Das Theaterspiel hat aber ein gutes Ende, weil zum Schluss die Eltern doch erfahren, dass sie ihr gehörloses Kind auch in eine Schule schicken können und sogar lernen können, sich mit ihrem Kind mit Gebärden zu unterhalten. Dies ist nur möglich, weil es die Gehörlosenschule in Keren gibt, so die Lehre des Theaterstückes.



Nach vier Stunden Feier im Zelt gehen alle Gäste an die Luft, die gar nicht so frisch ist, sondern nur nicht ganz so

heiß ist wie im Zelt. Nun gibt es noch ein großes Festessen mit eritreischen Spezialitäten. Dieses Essen soll man eigentlich mit der rechten Hand (also nicht mit beiden Händen!) essen. Die meisten Gäste können das anscheinend ganz gut. Nur wenige Anwesende brauchen Gabel und Messer. Auch das ein kleines Zeichen dafür, dass man in fünfzig Jahren Partnerschaft und Freundschaft mit dem weit entfernten Keren einiges austauscht und voneinander lernt.

Natürlich gab es in der Woche nach der Feier noch viele andere Eindrücke vom Land und besonders von der Situation der Gehörlosen in Eritrea. Von diesen Eindrücken und Erlebnissen gibt es dann in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes noch mehr zu lesen! Vielleicht sind ja jetzt einige Leser neugierig geworden!

Rolf Hörndlein



Festliche Einführung der Katecheten

Am 13. Juli um 17.30 Uhr werden im Münster zu Heilsbronn Katecheten und Vocatiokräfte durch Regionalbischof Dr. Röhl in ihr Amt eingeführt. Wir hoffen, dass die Katecheten in Ausbildung, Brigitte Schmidt, Ruthild Baudach und Sabine Wangerin mit dabei sein werden. Wir wünschen ihnen für ihre Prüfungen im Mai und Juni Gottes Segen und alles Gute.

Team der Gehörlosenseelsorge

Der Dienstwagen der Gehörlosenseelsorge wird verkauft...

Die Gehörlosenseelsorge verkauft: - VW Passat EZ 11/97 Werkstattgepflegt

- unter 100 000 km
- mit Schiebedach und L-Ausstattung
- weiß

Für Gemeindemitglieder gibt es einen Sonderpreis von Euro 5500,00.

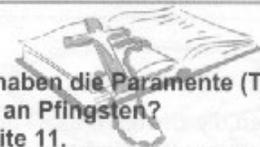
Weitere Informationen über Fax: 0911-6328522

Bibel-Time

Frage :

Welche Farbe haben die Paramente (Tücher) in den Kirchen an Pfingsten?

Antwort auf Seite 11.





Gehörlosengemeinde Bayreuth: Osterweg

Am Palmsonntag haben sich mehr als 50 Menschen – darunter 15 Kinder mit ihren Eltern – auf den Weg gemacht: Wir sind einen „Osterweg“ gegangen. Manche haben sich am Anfang gewundert: Warum ist heute ein Esel im Gemeindesaal? Und ein gedeckter Tisch – nicht mit Kaffeetassen und Kuchentellern, sondern mit Brot und Traubensaft-Bechern? Und was ist da bei dem schwarzen Tuch in der Kirche...?

Schritt für Schritt sind wir dann den Weg gegangen:

- Palmsonntag: Jesus reitet auf einem Esel in die Stadt Jerusalem. Die Menschen begrüßen ihn wie einen König.
- Gründonnerstag: Jesus feiert mit seinen Jüngern den Passah-Abend und setzt das Heilige Abendmahl ein. – Die Kinder reichen Brot und Traubensaft weiter.
- Karfreitag: Jesus stirbt. Seine Freunde sind traurig und verzweifelt. – Die Kinder legen Steine unter das große Kreuz.
- Ostersonntag: Gott hat Jesus auferweckt. Die Freude wächst

und breitet sich aus. – Jedes Kind bekommt eine Osterkerze und darf sie am Ostersonntag zu Hause mit der Familie anzünden. Später sind alle zum Gehörlosentreff gewandert, um selbstgebastelte Osterkörbchen zu suchen und weiter zu feiern. Viele haben gesagt: Es war ein lebendiger und eindrucksvoller Gottesdienst. Schön, dass so viele gekommen sind!

Pfarrerin Annemarie Ritter



Kommen Sie mit in die bezaubernde Welt der Pantomime

Vorstellungen - Thementauftritte - Workshops - Theaterarbeit und Körpertraining - Seminare
Pantomime Jomi
 Fax 0683884962
 buero@pantomime-jomi.de



Mystik und Politik

Das ist der Titel eines neuen Buches von Dr. Wolfgang Feneberg. Dieses Buch ist eine Auslegung zu den Kapiteln 1-12 im Johannesevangelium. Ein sehr interessantes und praxisnahes Buch. W. Feneberg erzählt z.B. die Geschichte von der Hochzeit in Kana (Kapitel 2) als Gründungsgeschichte der Bibelschule von Jesus. Für theologisch interessierte Personen sehr zu empfehlen, liest sich leicht, man lernt dazu und hat interessante Gedanken zu bieten. Interessant ist

auch, dass W. Feneberg eine gehörlose Tochter hat und seine Frau Iris Feneberg seit Jahren als Honorarkraft in der Gehörlosenseelsorge mit Schwerpunkt "Familien" engagiert ist.

Kirchenrat Joachim Klenk



Umweltschutz, was, wo, wie?

Umweltschutz ist wichtig und geht alle an.

Umweltberaterin
 mit Zertifikat, gehörlos, informiert in Vereinen/ Verbänden über aktuelle Fragen des Umweltschutzes. In 22 verschiedenen Themen werden mit Theorie und praktischer Anwendung Erkenntnisse und Anleitungen zum Umweltschutz vermittelt.

Referate in DGS

Nähere Info:
 Monika Hoyer
 Westerwaldweg 48
 91056 Erlangen
 Fax 09131/47192

Da berühren sich Himmel und Erde

Karfreitag ist ohne die österliche Auferstehung nicht zu verstehen. Und Ostern nicht ohne Karfreitag. Die Gehörlosengemeinde Nürnberg feiert deshalb seit Jahrzehnten einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl und Blick auf Ostern, zur Auferstehung Christi und der damit für uns Christen wichtigen Hoffnung für das Leben. Himmel und Erde berühren sich, der Vorhang der Trennung zwischen unserer Welt und Gottes Welt zerreißt. Ca. 80 Gottesdienstbesucher erfuhren von Erlebnissen von Pfr. Klenk in Brasilien und Daniela Schmid (angehende Theologiestudentin) in Mexiko. Liturgisch durch den Gottesdienst führte Prädikant Randolf von Hünneberg, die eindrucksvolle Lesung gestaltete Sabine Hollweck. Gebärdenlieder gebärdeten Kerstin Klemm und Judith Kriak mit der Gemeinde. "Beamer statt Orgel", das war auch diesmal eine tolle Möglichkeit miteinander zu feiern. Am Ende des Gottesdienstes verteilten die Mitarbeiterinnen kleine Osterkerzen für den Ostersonntag, anschließend gab es, wie Karfreitag schon Tradition, Tee und Butterbrote mit Petersilie.

degpa



Bibel-Time



Antwort zu Frage von Seite 3

Paramente. Die Farbe hängt mit der Kirchenjahreszeit zusammen. Wenn Sie diese Farbzusammenhänge interessieren, können Sie bei ARARAT Shop für 2,50 € eine sehr schöne Kirchenjahres-Scheibe zum Drehen erwerben.



Kain und Abel möchte ich vorstellen: In der Bibel steht (1. Mose 4): Kain und Abel sind die Söhne von Adam und Eva. Kain ist ein Bauer. Abel ist ein Schäfer. Beide bringen Gott ein Opfer. Gott nimmt das Opfer von Abel an. Das Opfer von Kain nimmt er nicht an. Als Abel mit seinem Bruder Kain aufs Feld geht, schlägt Kain den Abel tot.

Was am Anfang der Bibel steht, sind keine Geschichten aus der Vergangenheit. Die Schreiber wollen zeigen: "Schaut – so sind die Menschen. Auch heute noch."

Kain ist ein Mensch mit festem Wohnort. Er hat Haus und Besitz. Abel ist ein wandernder Hirte (Nomade). Er hat keine feste Heimat. Jahrtausende lang sind die Völker im südwestlichen Asien von Land zu Land und von Weideplatz zu Weideplatz gezogen. Die entscheidende Veränderung geschieht, als einige beginnen, Getreide anzusäen und zu ernten. Sie nehmen Boden in Besitz und sperren ihn ab gegen andere. Es gibt jetzt nicht nur wandernde Hirten, sondern auch Land besitzende Bauern. Die Menschen, die Häuser, Dörfer, Städte haben, sind stärker als die Menschen ohne Wohnung. Und sie denken: „Wir sind im Recht. Die anderen sollen verschwinden.“ Aber Gott steht nicht auf der Seite der Starken und Rechthaberischen. Gott steht auf der Seite der Schwachen, Rechtlosen, Wohnungslosen, Heimatlosen.

Jesus wird geboren als Flüchtlingskind in einer Notunterkunft. Und der erwachsene Jesus ist immer unterwegs. Er hat kein Haus, kein eigenes Bett.

Ich möchte lernen von Abel und von Jesus. Ich möchte mich nicht an meinen Besitz klammern. Ich weiß: Das Wichtigste kann ich sowieso nicht besitzen. Wir besitzen unsere Lebensjahre nicht. Wir besitzen unsere Gesundheit nicht. Wir kommen aus Gottes Hand. Wir leben ein paar Jahre auf der Erde. Wir gehen zurück in Gottes Hand. In der Zwischenzeit ist uns aller Besitz nur auf Zeit anvertraut. Es ist alles geliehen, was wir haben und was wir sind.

Wenn ich es so betrachte, fällt es mir leichter, meine Tür zu öffnen für andere. Ich will lernen, dass mein Besitz auch für die da ist, die nichts haben. „Kain“ soll „Abel“ nicht töten. „Kain“ und „Abel“ sollen miteinander leben lernen.

Annemarie Ritter



Sünde



Versuch
versuchen

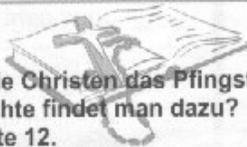
Zeichnung: Paul Dinkel in
Erarbeitung mit Ruthild Baudach

Bibel-Time

Frage:

Warum feiern die Christen das Pfingstfest und welche Geschichte findet man dazu?

Antwort auf Seite 12.

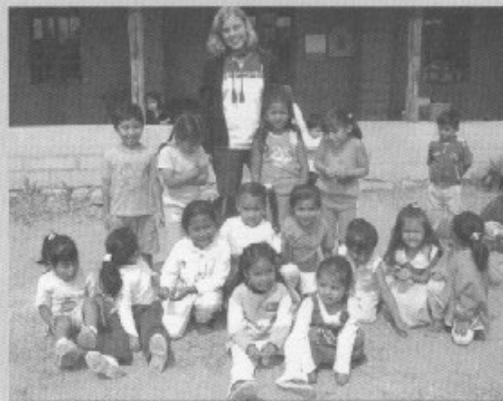


Gottesdienst auf der Straße

Ende des letzten Jahres arbeitete ich in einem Kindergarten in Mexiko. Dieser Kindergarten gehörte zu einem kirchlichen Projekt. Während meines Aufenthaltes in Mexiko erlebte ich einen Straßenfest-Gottesdienst. Die Straße war geschmückt mit bunten Ballons und Palmenzweigen. Zum Schutz gegen die Sonne wurden Pavillons aufgestellt. Den ganzen Tag wurde ein buntes Programm und Musik geboten. Der Tag endete mit einem großen, gemeinsamen Gottesdienst. Jugendliche gestalteten den Gottesdienst mit, und er war sehr fröhlich. Die Leute tanzten, jubelten und feierten.

Besonders beeindruckte mich in Mexiko die Gemeinschaft und das freundliche Wesen der Menschen.

Daniela Schmid





Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern - Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg

Zentralanruf und ST: 0911/ 63285-0 Zentral - Fax: 0911/63285-22 Bildtelefon: 0911/ 63285-20 e-Mail: buero@egg-bayern.de

Pfr. Klenk	Tel: 0911/ 63285-0 (auch ST)	e-Mail: buero@egg-bayern.de. Handy: 0171-8104-170; Handyfax: -171
Fr. Kreß	Tel: 0911/ 63285-11(auch ST)	e-Mail: buero@egg-bayern.de
Fr. Burkhardt	Tel: 0911/ 63285-28 (auch ST)	e-Mail: erika.burkhardt@egg-bayern.de oder jugend@egg-bayern.de
Fr. Reinhardt	Bifon: 0911/ 63285-20	e-Mail: rosa.reinhardt@egg-bayern.de oder finanzen@egg-bayern.de
Fr. Schönner	Tel: 0911/ 63285-14 (auch ST)	e-Mail: ursula.schoenner@egg-bayern.de
Fr. Schulz	BiFon: 0911/ 63285-20	e-Mail: heidi.schulz@egg-bayern.de
Fr. Wiesner	Tel: 0911/ 63285-27 (auch ST)	e-Mail: renete.wiesner@egg-bayern.de

Unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 15.00 Uhr

Unsere Sprechstunden:

Kirchenrat Pfarrer Joachim Klenk, Landeskirchl.	Beauftragter	nach Vereinbarung
Frau Burkhardt, Gemeindefereferentin und Religionspädagogin		nach Vereinbarung
Frau Schönner, Sozialberatung A-M		Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr
Frau Wiesner, Sozialberatung N-Z		Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr

Gemeinde Amberg

Herr Pfarrer Rüdiger Löbermann
 Paulanergasse 12
 92224 Amberg
 Tel: 09621/ 48590 Fax: 09621/ 485935
 E-Mail: amberg@egg-bayern.de
 GS. Christina Amann Fax: 09624/ 91147
 Hans Zapf Fax: 09621/ 24472

Gemeinde Aschaffenburg

Vertretung durch Nürnberg
 GS. Jutta Krause Fax: 06021/ 570588
 GS. A. Kurzschenkel Fax 06186/ 201612

Gemeinde Augsburg

Vertretung durch München
 GS. Anneliese Reisner Fax: 0821/ 708238
 Karin Schuller Fax: 0821/ 571228
 Helene Seliger Fax: 0821/ 36647
 Adolf Wuttke Fax: 0821/591205

Gemeinden Bayreuth/ Hof/Schweinfurt

Frau Pfarrerin Annemarie Ritter
 Steinwaldstr. 2
 95448 Bayreuth
 Tel: 0921/ 94375 Fax: 0921/ 7930853
 E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
 GS. Bayreuth: Hannelore Köhn Fax: 0921/ 58148
 Jutta Raupach Fax: 0921/851277
 Waltraud Stöckl Fax: 0921/514201
 GS. Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921/ 1510950

Gemeinden Bamberg/ Coburg

Herr Pfarrer Matthias Derrer
 Am Kindergarten 18
 96158 Reudorf
 Tel: 09502/ 924515 Fax: 09502/ 924516
 E-Mail: E-Mail: bamberg@egg-bayern.de
 GS: Bamberg: Gerhard Weibbrecht Fax: 0951/ 131778
 Sieglinde Fößel Fax: 09503/ 7936
 GS. Coburg: Siegfried Giesa Fax: 09561/ 340
 Kathrin Zinner Fax: 09561/ 318550

Gemeinde Erlangen

Herr Pfarrer Matthias Schulz
 Frankenwaldallee 13
 91056 Erlangen
 Tel: 09131/ 126197 Fax: 09131/ 126196
 E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
 Gemeindeglieder/In wird noch gesucht

Gemeinde Kulmbach

Herr Pfr. Johannes Meuß
 Burghaiger Straße 73
 95326 Kulmbach
 GS. Kurt Scheller
 Tel: 09221/ 86323
 Fax: 09229/ 7357

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

Frau Angelika Hommel
 Am Alsterberg 12
 87616 Marktoberdorf
 Tel/ Fax/ ST: 08342/ 40410
 Gemeindeglieder. Christina Bleyer Fax: 08245/ 2117

Gemeinde München

Frau Pfarrerin Cornelia Wolf
 Büro: Landwehrstr. 15/ 3
 80336 München keine festen Bürozeiten!
 Tel: 089/ 544449-26, Fax: 089/ 544449-27,
 E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
 VM: Klaus Saint-Memaint Fax: 089/ 6731726
 Frau Pfarrerin Christine Keßler
 Tel: 089/ 7142217, Fax: 089/ 71019997
 Gebärdensprachlehrerin: Monika Winter Fax: 089/9606679

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Herr Pfarrer Rolf Hörndlein
 Deberndorfer Weg 3a
 90449 Nürnberg
 Tel: 0911/ 252984-7 Fax: 0911/ 252984-8
 E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
 GS. Hilde Hawlik Fax: 09122/ 75505

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Herr Pfarrer Joachim Klenk + Frau GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
 Narzissenweg 26
 90451 Nürnberg
 Tel/ST: 0911/ 63285 - 0 Fax: 0911/ 63285 - 22
 E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
 VF: Andrea Rank Fax: 0911/ 508651
 VM: Randolph v. Hündeberg Fax: 0911/ 6807806

Gemeinde Straubing-Deggendorf

Vertretung durch Nürnberg

Gemeinde Treuchtlingen/ Feuchtswangen

Vertretung durch Nürnberg
 GS: Edeltraud Langer Fax: 09141/ 6659

Gemeinde Schweinfurt

Frau Pfarrerin Annemarie Ritter siehe Bayreuth
 GS. Christa & Erich Jäger Fax: 09744/ 524

Gemeinde Würzburg-Umland

Frau GL- Seelsorgerin Dagmar Windshügel
 Friedrich-Ebert-Ring 27d
 97072 Würzburg
 Tel: 0931/ 8808889 Fax: 0931/ 8808887
 E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
 GS. Ruthild Baudach Fax: 0931/ 4045115





Das Konfi-Camp 2005

Inhaltlich und wohl auch gefühlsmäßig dürfte das Konfi-Camp vom 18.-22. März ein letzter Höhepunkt gewesen sein, der Abschluss des Konfirmandenjahrgangs 2005. Vollgepackt mit vielen wichtigen Themen wie Bibel, Taufe, 10 Gebote, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, persönlicher Glaube, Abendmahl, Beichte. Angereichert mit vielen Erlebnissen, Treffen von Freunden, einer Rally durch Nördlingen mit kräftezehrender Turmbesteigung, einem Gala-Abend mit Spielen, Vorfürhungen, Fähigkeiten und Lachen, Wohnen in der Kulisse eines Schlosses und - es gab sogar Jungs, die noch am Abschlusstag gelernt haben, wie man ein Klo putzt. Und Elementen mit Glaube und Gefühl, den Diskussionsgruppen mit erwachsenen Gliedern der Gehörlosengemeinden, dem Nachdenken über persönliche Fehler und Schuld, den Beichtbriefen und dem Beichtbrief-Feuer als Zeichen: Gott ist die Schuld anvertraut - er befreit - meine Schuld löst sich in Rauch auf! Alles in allem: ein Rezept, das für jeden etwas dabei hatte, von dem man noch viel erzählen könnte (lasst Euch doch was erzählen!) und das sogar bei den kritischen Mädels ein "ganz ok!" erzeugt hat. Damit können wir doch zufrieden sein! Gelegenheit für einen herzlichen Dank an alle hörenden und vor allem die vielen gehörlosen Mitarbeiter, ohne die das Konfi-Camp nur halb so kompetent wäre! Das macht Lust auf mehr!

Auf dem Bild: alle 21 Konfirmanden (einer war leider krank) und alle Mitarbeiter inkl. die Verantwortlichen für die (besonders schmackhafte) Küche. Auf dem Bild fehlen Erika Burkhardt und Joachim Klenk, die bereits vor dem Abschlussbild vorzeitig zu anderen Arbeiten aufbrechen mussten.

Matthias Derrler



Zum Weltgebetstag 2005 "Lasst uns Licht sein"

"Von Panama nach Polen": Der Weltgebetstag rollt seit 100 Jahren um die Welt und für 2005 kam er uns ganz nah: aus unserem Nachbarland Polen. Jedes Jahr feiern auf der ganzen Welt Frauen aller Konfessionen am 1. Freitag im März den Weltgebetstag. Das Motto der polnischen Liturgie dieses Jahr galt weltweit für alle Christinnen in über 170 Ländern. Am 4. März 2005 feierten auch gehörlose Frauen aus Nah und Fern den alljährlichen Weltgebetstag. In Nürnberg wurde ein Gottesdienst im Gemeindehaus gefeiert. Vier ehrenamtlich tätige Frauen aus der Gehörlosengemeinde Nürnberg dekorierten vorher eifrig und geschmackvoll die Tische in den Farben rot und weiß. Die polnische Flagge setzt sich aus diesen Farben zusammen. Am Abend hielten die Frauen selbst den ökumenischen Gottesdienst. Sie predigten und erzählten in einem Theaterstück die Geschichte Polens. Anschließend gab es polnisches Essen, das die Männergruppe "Bileam" gekocht hatte. Sie verwöhnte und bediente die Gäste. Die Gemeinde aß und feierte gemütlich zusammen. Natürlich waren auch manche Ehemänner dabei.

Gabriele Hammon



Cob
Schweinfurt
Bai
Neustadt/Aisc
Ansbach

Tr
Nördlin
Au
Markt



Leipzig 1200



Letzte Runde für die Katecheten

Im Juni wird es ernst. Die praktische Lehrprobe für die 3 Katecheten ist vorbei. Die schriftliche Prüfung muss geschrieben werden und die mündliche Prüfung wird aufregend sein. Auch Kursleiter Kirchenrat Klenk und Dr. Ammon vom Religionspädagogischen Zentrum werden nervöser. Die Katecheten sind sehr motiviert und wissen ihre Chance zu nutzen. Die Gehörlosengemeinden bitten wir, die Daumen zu drücken und mit zu beten, dass alle Katecheten ihre Leistungsmöglichkeiten in den Prüfungen abrufen können. Klappt alles, dann werden im Juli vom Landeskirchenrat und dem Landesbischof erstmals in Deutschland Katecheten, die selbst gehörlos sind bzw. in Deutscher Gebärdensprache die Katecheten-Ausbildung durchlaufen haben, im Namen einer Kirche offiziell zu Religionslehrern berufen. Das wäre ein ganz besonderes historisches Ereignis.
degpa

Konfirmation in Bamberg

Im 10. April wurde in Bamberg in der Kirche St. Stephan die Konfirmation gefeiert. 9 Konfirmanden aus ganz Oberfranken sind in diesem Festgottesdienst als selbstständige Gemeindeglieder aufgenommen worden. Sie haben selbst das Glaubensbekenntnis gebärdet und bestätigt: »Jesus Christus ist unser Herr. Wir wollen die Liebe Gottes annehmen. Wir wollen Kontakt zu Jesus und zur Gemeinde haben.« Wie in der evangelisch-lutherischen Kirche üblich, haben sie damit alle kirchlichen Rechte bekommen. Zum ersten Mal haben die Konfirmanden mit der Gemeinde am Heiligen Abendmahl teilgenommen. Sie dürfen ab jetzt auch Gemeindeglieder wählen und selbst Paten werden. Natürlich bekam auch jeder Konfirmand seinen Konfirmations-Spruch - einen persönlichen Bibelvers. Pfarrer Derrer hat die Sprüche ausgesucht und im Gottesdienst kurz erklärt. In der Predigt hat er mit einem Symbol (Hemd) die Lebens-Stationen (Geburt, Taufe, Schulanfang, Konfirmation, Berufsbeginn, Hochzeit, Geburt der Kinder, ..., Tod) verglichen mit dem Zuknöpfen an einem Hemd. Manchmal schaut man genau und stellt fest: Ich muss nochmal zurück und neu anfangen. Jesus Christus gibt uns die Möglichkeit für einen Neu-Anfang, weil er mit Sterben und Auferstehen uns frei gemacht hat von der Sünde. Wir sind frei für einen neuen Anfang.

Der 2-stündige Gottesdienst wurde von Pfarrer Derrer in Deutscher Gebärdensprache gehalten und von Andrea Schwarz in Lautsprache übersetzt. Außerdem gestaltete den Gottesdienst der Gebärdenchor Nürnberg (Frau Deschauer und Frau Klemm) und ein Organist aus der Stephanskirche (Ploss). Auf dem Bild sind zu sehen (von links nach rechts): Hintere Reihe: Pfarrer Derrer, Stefan Mantey (Eisfeld, Thüringen), Sascha Schwallach (Coburg), Tobias Scherbel (Helmbrechts), Julian Sauermann (Himmelkron), Maxim Kravcov (Pegnitz); vordere Reihe: Olga Suknenov (Ebersdorf), Sarah Träger (Neustadt/Co.), Nina Härting (Zapfendorf) und Simone Hübner (Heinersreuth). *Matthias Derrer*





Amberg - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Paulaner
Im Juni kein Gottesdienst
Sonntag, 10. Juli, 10.00 Uhr
Im August kein Gottesdienst

Aschaffenburg - Umland

Gottesdienste und Andachten in der Christuskirche
Sonntag 05. Juni, 11.45 Uhr Im Juli und August kein
Gottesdienst

Augsburg - Umland

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche
Im Juni kein Gottesdienst
Sonntag 17. Juli, 14.00 Uhr, anschließend Gemeindegottesdienst
Im August kein Gottesdienst

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche Sonntag 12. Juni,
14.00 Uhr mit heiligem Abendmahl, anschl.
Gemeindenachmittag
Sonntag, 10. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Im August kein Gottesdienst

Bayreuth - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche
Sonntag, 26. Juni, 14.00 Uhr Jubelkonfirmation - Festgottesdienst mit Abendmahl, anschließend Feier im großen Saal der Christuskirche
Sonntag, 17. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Im August kein Gottesdienst

Coburg - Umland

Gottesdienste in der St. Lukaskirche
Sonntag 19. Juni, 14.00 Uhr mit heiligem Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst
Sonntag 17. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Im August kein Gottesdienst

Erlangen - Umland

Gottesdienste in der Kirche der Klinik am Europakanal
Im Juni kein Gottesdienst
Sonntag, 24. Juli, 14.00 Uhr
Im August kein Gottesdienst

Hof - Umland

Gottesdienste im Gemeindesaal St. Lorenz
Samstag, 04. Juni, 13.00 Uhr mit Abendmahl
Im Juli und August kein Gottesdienst

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche
(29.4. verschoben auf 5. Juni); So. 26. Juni, 14.00 Uhr;
Sonntag 24. Juli, 14.00 Uhr Im August kein Gottesdienst

Marktoberdorf - Umland

Treffen sind immer in der evang. Kirche Marktoberdorf,
Bahnhofstr. 25
Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindegottesdienst

Veranstaltungen/ Gruppen

Samstag, 23. Juli, 14.00 Uhr Sommerfest und bei schönem Wetter Flohmarkt von und mit Gehörlosen in Marktoberdorf bei der Kirche
August Sommerpause

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Sonntag 19. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst
Sonntag 17. Juli, 11.15 Uhr mit anschließendem Sommerfest mit der hörenden Gemeinde in der Passionskirche
Im August kein Gottesdienst
Veranstaltungen/ Gruppen
Kirchenlöwen: Freitag, 24. Juni und Freitag, 15. Juli, 14.00 – 16.00 Uhr in der Passionskirche

Neustadt / Aisch - Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch
Im Juni kein Gottesdienst
Sonntag, 31. Juli, 14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Im August kein Gottesdienst

Nürnberg/Fürth - Umland

Johanneskirche, Eibacher Hauptstr.
Sonntag, 05. Juni, 14.00 Uhr Gottesdienst Lutherkirche in Hasenbuck mit Taufe und anschl. Fest im Freien vor der Kirche
Samstag, 09. Juli, 16.00 Uhr Laurentius Fest- und Kindergottesdienst in der Lorenzkirche in Nürnberg
Im August kein Gottesdienst
Veranstaltungen/ Gruppen
Seniorenclub: Montag, 13. Juni, Juli kein Seniorenclub, dafür Einladung zum Fest der Laurentiusgruppe am 09. Juli in der Lorenzkirche
August entfällt, Ferien
Offener Seniorennachmittag: immer mittwochs 14.00 - 17.00 Uhr,
Rumpelwichte 10 - 13 Jahre Freitag, 24. Juni
Samstag, 02. Juli, 14.00 Uhr bis Sonntag, 03. Juli, 10.30 Uhr.
Übernachtung für Rumpelwichte & Himmelhüpfer im Gemeindehaus
Im Oktober findet wieder ein Treffen statt.

siehe weiter auf der nächsten Seite.

Frankens Deaf Theater

Das Theater mit Theaterstücken zur Gehörlosenkultur.
Wir bieten Vorstellungen für Jubiläumsfeiern und Festveranstaltungen, auf Geburtstagen und bei Workshops.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Lydia Fietz
Fax Nr. 09131-483722

Frauengruppe mit Gymnastik: Dienstag, 14.00-16.00Uhr, 07. und 14.Juni, 05.Juli, August Ferien

Frauentreffpunkt: Donnerstag, 18.30-20.30 Uhr

02. und 23. Juni, Samstag, 09. Juli, Fest der Laurentiusgruppe, Lorenzkirche Nürnberg

14. Juli, August entfällt (Ferien)

Mini-Club 0 - 3 Jahre, 9.30-11.30 Uhr, 07. + 21. Juni, 05. + 19. Juli, August Ferien

Männergruppe Bileam: Mittwoch, 15. Juni 05, 18.30 – 20.00 Uhr

„Trockene“: nach Vereinbarung, Frau Wiesner

Gebärdenchor: nach Vereinbarung Gemeindevorstands-Sitzung: Mittwoch, 22. Juni 05

Kinderfreizeit (8 – 12 Jahre): 31. Juli bis 07. August

Schweinfurt - Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr, mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

Samstag, 09. Juli, 14.00 Uhr

Im August kein Gottesdienst

Treuchtlingen - Umland

Gottesdienst in der Markgrafenkirche

Sonntag, 19. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Im Juli und August kein Gottesdienst

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche

Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr

Im Juli und August kein Gottesdienst



Kirchliche Beratung im Raum Nürnberg

Sozialberatung

Montag 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Frau Schöner, Frau Wiesner

Fax: 0911/63285-22

Familien-, Lebens- und Eheberatung

nach Vereinbarung

Herr Pfr. Klenk/ Frau Ebert-Kühling

Fax: 0911-63285-22

Gehörlosen - Aids - Beratung Mittelfranken

der Stadtmission Nürnberg e.V., Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg

Rosa Reinhardt nach Vereinbarung

Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024

e-Mail: aids-info@stadtmission-nuernberg.de

tagsüber in der Gehörlosenseelsorge.

Fax: 0911/63285-22, Bildtelefon: 63285-20

Wohnungswechsel? Umzug?

Damit wir Ihnen unseren Gemeindebrief immer pünktlich zusenden können, teilen Sie uns bitte jede Adressänderung rechtzeitig mit:

Neue Adresse:

Name _____

Strasse: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

Neue Adresse ist gültig ab: _____

bitte ausfüllen und an die Evangelische Gehörlosengemeinde senden.

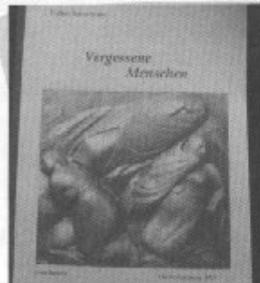
z.H.Heidi Schulz, Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg

oder per Fax unter 0911/63285-22

oder per Mail unter heidi.schulz@egg-bayern.de

Danke!

Helfen Sie uns, mit Ihrer neuen Adresse!



Vergessene Menschen - nicht vergessen

Pfr. Volker Saueremann stellte 2004 im Auftrag des Vereins JSB e.V. eine Dokumentation zusammen, die sich mit der Entstehung der Station für psychisch kranke, hörgeschädigte Menschen in Erlangen, Krankenhaus am Europakanal beschäftigt. Viele fachkundige Menschen kennen diese Station auch unter dem Namen "Station" Frau Dr. Richter", der leitenden Ärztin, die neben ihrer fachlichen Ausbildung als Nervenärztin auch selbst gehörlos ist. Pfr. Saueremann hatte in den 80er Jahren die Gründung dieser Station mit angeregt und begleitet. Seine Beschreibung der Entwicklung in den ersten Jahren ist sehr anschaulich und nimmt Bezug auf wichtige Problemstellungen. Die 1. Auflage von 100 Stück war bereits vor dem Druck restlos vorbestellt.

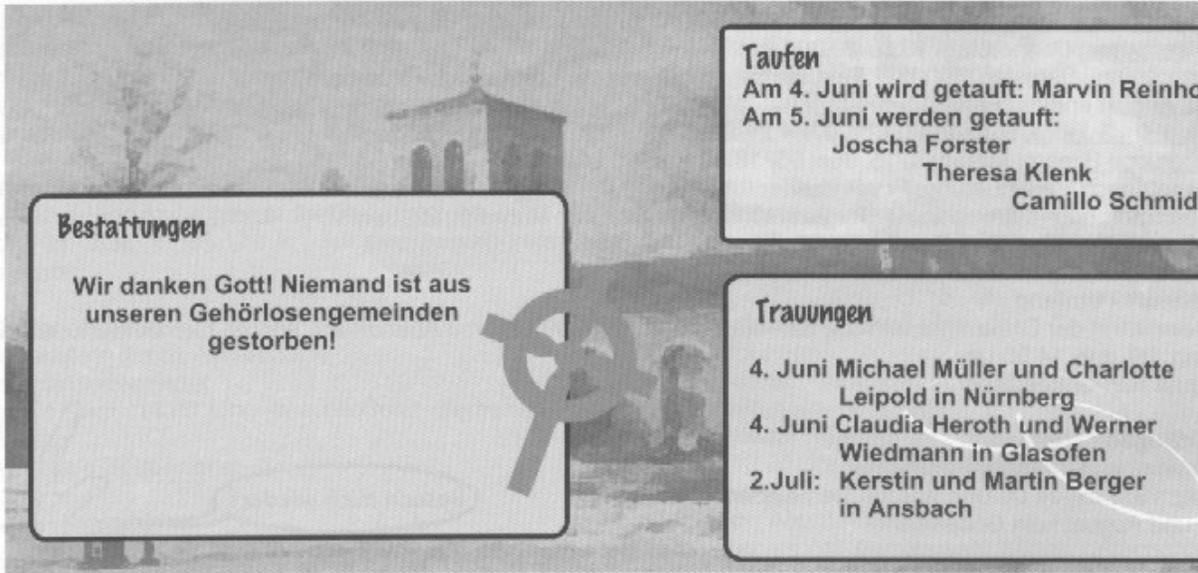
Nun liegt die 2. Auflage vor, die wiederum bereits nach kurzer Zeit zu 60% vergriffen ist. Exemplare dieser wertvollen Dokumentation sind zum Preis von € 6,90 + Versandkosten zu erhalten bei ARARAT Shop Rosa Reinhardt Fax 0911-63285 22

degpa

Bibel-Time

Antwort zu Frage von Seite 4:
Rot! Die Farbe für Feuer und Liebe.





Bestattungen

Wir danken Gott! Niemand ist aus unseren Gehörlosengemeinden gestorben!

Taufen

Am 4. Juni wird getauft: Marvin Reinhold
Am 5. Juni werden getauft:
Joscha Forster
Theresa Klenk
Camillo Schmidt

Trauungen

4. Juni Michael Müller und Charlotte
Leipold in Nürnberg
4. Juni Claudia Heroth und Werner
Wiedmann in Glasofen
2. Juli: Kerstin und Martin Berger
in Ansbach

Gemeindesprechersitzung Unterfranken 2005

Am 5. März trafen sich in Würzburg alle GemeindepredigerInnen aus Unterfranken. Die Gehörlosenseelsorgerin Dagmar Windshügel lud ein und alle sind gekommen: Ehepaar Jäger (Schweinfurt), Jutta Krause und Adrienne Kurzschinkel (Aschaffenburg) und Ruthild Baudach (Würzburg). Im kleinen Saal des Albert-Schweizer-Hauses wurde viel diskutiert und geplant, aber auch Neuigkeiten wurden ausgetauscht. Einige Dinge, die besprochen wurden, sind geheim. Aber über manches können wir euch berichten:

- Die unterfränkischen Gehörlosengemeinden machen dieses Jahr einen Ausflug auf den Hesselberg und nach Wertheim.
 - Am 23. April wurde ein einziger Junge aus Unterfranken konfirmiert: Carsten Koch aus Würzburg.
 - Im September gibt es ein neues Besuchersdiensttreffen.
- Wichtig ist, dass alle Gemeindeprediger im Kontakt bleiben und sich untereinander austauschen können! Alle helfen mit und unterstützen sich gegenseitig!

Dagmar Windshügel

Bibel-Time



Antwort zu Frage von Seite 6:

Die Christen feiern das Geschenk des Heiligen Geistes für alle Menschen. Im Neuen Testament wird in der Apostelgeschichte darüber berichtet. Schauen Sie in Kapitel 2, dort finden Sie die Pfingstgeschichte. Keine Angst, sie ist nicht lang.

Fragen für echte Bibel - Kenner

Gewinnen Sie ein Buch von Ararat-Shop
Wir stellen Ihnen 5 Fragen zu Bibelstellen. Dort finden Sie zentrale Worte. Einer der Buchstaben dieser Worte müssen Sie sich merken. Die "5" gemerkten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Frage 1

Apostelgeschichte Kap 1 Vers 26: Das Los fiel auf "...". Wir suchen den ersten Buchstaben des Wortes.

Frage 2

Matthäusevangelium Kap. 27 Vers 57: Ein reicher Mann kam aus "...". Wir suchen den ersten Buchstaben des Wortes.

Frage 3

Johannesevangelium Kap. 8 Vers 12: Jesus sagt "Ich bin das ...". Wir suchen hier den ersten Buchstaben des Wortes.

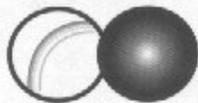
Frage 4

Johannesevangelium Kap. 21 Überschrift: Der Aufgestandene am See "...". Wir suchen hier den ersten Buchstaben des Wortes.

Frage 5

Apostelgeschichte Kap. 5 Vers 1: Ein Mann mit dem Namen "...". Wir suchen den zweiten Buchstaben, er ist zugleich der vierte und sechste Buchstabe.

Nicht überlegen, Bibel nehmen und nachschlagen. Ihre Gehörlosenseelsorger/innen beraten Sie gerne. Nebenwirkungen sind ausgeschlossen. Haben Sie das Lösungswort gefunden, dann senden Sie ein Fax an Andrea Schwarz 0911-63285 22. Viel Spaß!



Vom Tunnel zum Regenbogen
Selbsthilfegruppe für USHER-SYNDROM in
Unterfranken
Friederike Baudach
Fax 0 93 54 / 90 24 48
Mail: USHER-SHG-Unterfranken@web.de





Herzliche Glück- und Segenswünsche zum 70., - , 75., - und ab 80 jährigen Geburtstag!

70. Geburtstag



Heinrich Schmeißer, Dinkelsbühl am 11. Juni
Magda Lösch, Schwabach am 11. Juli
Manfred Funke, Winzer am 04. August
Rolf Benker, Bayreuth am 10. August

75. Geburtstag



Johann Steiner, Bayreuth am 08. Juni
Ewald Möller, Wülfershausen am 09. Juli
Matthias Hipp, Grönenbach am 30. August
Erika Blage, München am 31. August

Alles Gute!



ab 80. Geburtstag



Hildegard Fruth, Augsburg am 03. Juni zum 80. Geb.
Friedrich Preuß, Werneck am 09. Juni zum 80. Geb.
Michael Betz, Bamberg am 09. Juni zum 83. Geb.
Erika Nemeč, München am 10. Juni zum 81. Geb.
Johann Schmidt, Markt Erlbach am 19. Juni zum 82. Geb.
Hildegard Korb, Hohenberg am 20. Juni zum 81. Geb.

ab 90. Geburtstag



Arthur Riedel, Weiden am 25. Juni zum 92. Geb.
Georg Ehrlinger, Uehlfeld am 17. Juli zum 93. Geb.
Babette Rogler, Bayreuth am 08. August zum 93. Geb.

CantaSigno – großer Neustart in Erfurt

Normalerweise kommen nur Hörende zum Chorleiterkongress, der alle zwei Jahre in einer anderen Stadt stattfindet und Hunderte von Chorleitern anlockt. Dieses Mal, vom 10.-13. März in Erfurt, gab es eine Neuheit: Der Gebärdenchor CantaSigno, bestehend aus derzeit acht gehörlosen und hörenden jungen Leuten, zeigte den Interessenten, wie Musik und Gebärde zusammenpassen. Das Münchener Ensemble unter der Leitung von Alexandra Ziegler hatte hierzu ein Lied in Gebärdenpoesie übertragen und führte es gleich zu Beginn des Workshops vor. Das getragene Lied wurde sehr schön gesungen und die Gebärden waren synchron und wunderschön anzusehen. Das Publikum war begeistert und durfte im anschließenden Übungsteil selbst ausprobieren gemeinsam zu gebärden. Es wurden auch die Gebärden des Liedes erklärt, so dass die Zuschauer beim zweiten Durchgang am Schluss des Workshops den Inhalt etwas besser mitverfolgen konnten. Die Reaktionen waren begeistert: „Ich wusste gar nicht, dass Gebärden so schön sind. Ich würde diese Sprache auch gerne beherrschen!“ meinte ein Chorleiter aus dem Saarland gerührt. Viele überlegen nun, wie sie Gebärden mit in ihre Lieder einbauen können. Sie haben festgestellt: Musik und Gebärde: Das passt gut zusammen! Die Teilnehmer stellten viele Fragen über Gebärdenpoesie und Gehörlosigkeit. Meike Döllefeld, die jetzt in Erfurt wohnt und bei der Aufführung zuschaute, dolmetschte, so dass die Kommunikation einwandfrei funktionierte. CantaSigno machte gute Werbung für die Gehörlosenkultur. Aber die acht jungen Leute hatten vor allem großen Spaß auf dem gemeinsamen Wochenende. Erfurt ist eine wunderschöne Stadt und einen Besuch wert. Die Gruppe CantaSigno kehrte hochmotiviert nach Hause. Jetzt gilt es weiterzumachen, neue Lieder zu lernen und auch mal neue künstlerische Wege zu gehen.

CantaSigno nimmt noch interessierte junge Leute ab 18 Jahren auf. Wer Lust hat mitzumachen, der melde sich bei Pfarrerin Cornelia Wolf. Kontakt: Cornelia.Wolf@egg-bayern.de

Laurentius ruft in die Lorenzkirche zu Nürnberg

Die Gehörlosengemeinden Nürnberg-Umland laden herzlich ein zum Fest der Laurentiusgruppen am Samstag 9. Juli von 14 -17 Uhr. 2003 haben sich 12 Gruppen zu den sog. Laurentiusgruppen in Nürnberg zusammengeschlossen. Laurentius, der Schutzpatron der Lorenzkirche, vereint mit seinem Satz "das sind die Schätze der Kirche" die Laurentiusgruppen. Am Samstag 9. Juli wird das 2. Laurentiusfest in und vor der Lorenzkirche in Nürnberg gefeiert. Neben der ev. Gehörlosengemeinde sind dabei die Blindenseelsorge, Obdachlosenfrühstück, Lorenzer Laden, Schwerhörigenseelsorge, Arbeit mit erwachsenen, geistig behinderten Menschen, medizinische Flüchtlingshilfe, Binnenschifferseelsorge und andere. Um 16 Uhr wird ein lebendiger Gottesdienst gemeinsam in der Lorenzkirche gefeiert. Es gibt Bühnenprogramm vor der Lorenzkirche und Angebote für Kinder. Selbstverständlich sind Gebärdenpoesie- und Dolmetscherinnen anwesend. Kommen Sie und zeigen Sie nicht nur dem Regionalbischof, dass Randgruppen gemeinsam stark sein können. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Pfr. Joachim Klenk



Änderungen bei dem Antrag auf Rundfunkgebührenbefreiung.

Bisher wurde die Rundfunkgebührenbefreiung (= kostenloses Fernsehen) beim Sozialamt beantragt. Seit April 2005 muss ich den Antrag auf Rundfunkgebührenbefreiung direkt an die GEZ in Köln schicken (GEZ = Gebühren-Einzugszentrale).

Wenn ich bisher schon die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht habe, dann schickt mir die GEZ automatisch einen Brief mit dem Antragsformular. Ich fülle das Formular aus und mache eine Kopie von meinem Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen "R.F! Ein Amt muss die Kopie vom Schwerbehindertenausweis beglaubigen, das heißt, bei einem Amt lege ich den Schwerbehindertenausweis und die Kopie vom Ausweis vor. Das Amt unterschreibt mit Stempel: Original- Ausweis und Kopie vom Ausweis sind gleich. Am besten: ich gehe ins Rathaus. Dort bekomme ich die Beglaubigung mit dem Stempel. Dann schicke ich den Antrag und die beglaubigte Kopie an die GEZ.

Schöner/Wiesner

Weg der Kirche oder weg von der Kirche?

Schlage ich die Zeitung am Morgen auf, lese ich überall vom Sparen. Geld wird eingespart, Aufträge nicht vergeben, Zahlungen verweigert, Arbeitsplätze abgebaut. Komme ich ins Büro, lese ich häufig Ähnliches auf den kirchlichen Bereich bezogen: Personal muss abgebaut werden, die fetten Jahre sind vorbei, Kirche in der Krise. Dazu möchte ich einige Bemerkungen aus der Situation der Gehörlosengemeinden in Bayern machen. In der Krise sind wir nicht, wir wachsen und zwar jedes Jahr kontinuierlich um 1-2 %. Die Besucherzahlen der Gehörlosengottesdienste sind auch 2004 gestiegen. Kranke, Einsame, Isolierte werden besucht und der Kontakt zu Familien, Kindern und Jugendlichen ist stabil. Männer und Senioren sind noch aktiver geworden, Ehrenamtliche wurden weiterqualifiziert und unterstützen als Prädikanten und Katecheten. Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sind sehr motiviert, mit Schwierigkeiten umzugehen und kreativ zu arbeiten. Warum ist das so? Die Antwort ist einfach: Wir haben auf Menschen gesetzt und nicht auf Kampagnen. Wir fördern den persönlichen Kontakt und nicht die anonyme Geburtstagsbotschaft per e-Mail. Wir vernetzen uns mit anderen, z.B. den Laurentiusgruppen. Wir spielen keine innerkirchlichen Machtspiele mit, sondern handeln offen, ehrlich und konsequent. Ich persönlich sehe dazu keine Alternative und auch die biblische Botschaft gibt mir keine andere Antwort. Gemeinden leben immer von der inneren Kraft heraus. Wir Christen nennen das auch Spiritualität. Und genau deshalb wehre ich mich gemeinsam mit anderen seit Jahren mit allen Mitteln gegen eine unsinnige Personalreduzierung in unserer Gesellschaft und in unserer Kirche. Das Geld ist durchaus vorhanden, es geht eher um Umverteilung. Ich erinnere an unseren Auftrag: Menschen sollen wir begeistern, das geht eben nur mit Menschen. Deshalb ist Kirche auch keine Firma, sondern eben Kirche. Dass dabei mit Geld sehr verantwortungsvoll umzugehen, ist, das zeigen wir Tag für Tag. Dafür danke ich Ihnen allen herzlich und bitte Sie gemeinsam diesen "Weg der Kirche" menschlich mitzugestalten, damit wir auf dem Weg des Evangeliums bleiben.

KR Joachim Klenk

Männer auf dem Berg

Die "Simson - Männer" sind wieder unterwegs mit Bergführer Helmut Reim (gl) und Pfr. Joachim Klenk (h). Am Wochenende 16.-18. September werden 12 gebärdenkompetente Männer im Alter zwischen ca. 35 und 50 Jahren gemeinsam in den Bergen unterwegs sein, den Körper testen, die Seele baumeln lassen und einen Berg-Gottesdienst feiern. 4 Plätze sind noch frei. Anmeldeabschluss ist Mitte Juli. Informationen können über Fax 0911-6328522 angefordert werden. Preis € 70
degpa



Kinderübernachtung

Auch dieses Jahr gibt es für die Himmelhüpfer und Rumpelwichte eine gemeinsame Übernachtung im Gemeindehaus in Nürnberg.

Wir treffen uns am Samstag, den 2. Juli um 14 Uhr. Es gibt ein buntes Programm mit Spielen, wahrscheinlich einen Ausflug, essen und noch so einiges mehr. Wir übernachten in Schlafsäcken und auf Isomatten. Am Sonntag, den 3. Juli gegen 10. 30 Uhr ist Schluss und die Eltern können ihre Kinder wieder nach Hause holen. Wir freuen uns auf viele Kinder!!! Anmeldung und Infos bei Erika Burkhardt



Bibel-Time

Frage :

Was bedeutet eigentlich das Wort "Pfingsten"?

Antwort auf Seite 15.





Interview mit der Prädikantin Sabine Wangerin



Woher kommen Sie und wo wohnen Sie?

Geboren bin ich in Hessen (bei Frankfurt im Taunus), in Gießen habe ich Psychologie studiert. Später wohnte und arbeitete ich dann in Wien. Vor 17 Jahren kam ich nach Nürnberg. Jetzt habe ich meine Familie in Nürnberg und Arbeit in

Rummelsberg.

Wie sind Sie zur Prädikantenausbildung gekommen?

Im Alter zwischen 30 und 40 Jahren habe ich gemerkt, dass ich unter Ausschöpfung aller Kräfte nicht alles erreichte, was ich mir gewünscht habe. Deshalb empfand ich das Leben wie eine Wüste. Das prägte mich im Beruf, zeigte die Grenzen der Psychologie. Nur Psychologie reicht nicht aus, sie ist zu wenig Lebenshilfe. Ich habe erfahren, Gott hilft weiter. Deshalb machte ich die Ausbildung, um beides zu verbinden. Gott hat mein Leben in eine blühende Wüste verwandelt.

Was ist für Sie bei Ihrer Arbeit interessant?

Für mich ist sehr interessant in der Bibel von den Erfahrungen der Menschen zu lesen. Diese Erfahrungen sind oft sehr schön, aber auch schlimm. Daraus kann man sehen, wie Probleme gelöst werden. Man kann auch jetzt noch aus der Bibel lernen. Die Menschen in der Bibel haben erlebt, wie Gott ihnen hilft. Für mich und andere ist das Hilfe und Anregung, Gottes Hilfe auch in unserem Leben zu entdecken.

In welchen Bereichen arbeiten Sie besonders gerne?

Ich arbeite gerne in beiden Bereichen: Im Gottesdienst der Hörenden, aber auch im Gehörlosengottesdienst. Meine Arbeit mit der Gymnastikgruppe der Gehörlosengemeinde Nürnberg gefällt mir sehr gut. Dort besinnen wir uns auf Gott. Wir erleben Gemeinschaft, drücken unsere Gefühle durch Tanz aus. Dadurch spüren wir, Gott ist bei uns.

Wie sieht für Sie die Zukunft aus?

Ich arbeite als Psychologin. Ich wünsche mir darüber hinaus berufliche Möglichkeiten, andere Menschen zu unterstützen. Ich möchte dazu beitragen, dass auch andere Menschen entdecken, wie Gott ihr Leben immer wieder neu blühen lässt.

Sabine Wangerin im Interview mit Andrea Schwarz



Bibel-Time

Antwort zu Frage von Seite 14 :
Das Wort "Pfingsten" kommt aus dem Griechischen und bedeutet "fünfzigster" Tag, gemeint ist, nach Ostern.

Gott schenkt uns einen Regenbogen

Die Nürnberger Gehörlosengemeinde lädt am 5. Juni um 14.00 Uhr zu einem großen Tauf-Gottesdienst ein mit dem Thema "Gott schenkt uns einen Regenbogen".

Der Ort: die Lutherkirche auf dem Hasenbuck. Der Gottesdienst wird gefeiert mit Pfr.Klenk und Pfr. Sauermann. Getauft werden Camillo Schmidt, Joscha Forster und Theresa Klenk. Dieser Gottesdienst wird lebendig und fröhlich von Gottes Zuwendung zu uns Menschen erzählen. Gott macht den ersten Schritt und als Zeichen dafür schenkt er uns einen Regenbogen. Katharina und Johanna Klenk haben dazu Fotos gemacht. Naomi Schmidt, Anna und Laura Forster werden einen großen Regenbogen für den Gottesdienst malen. Die Familien werden fleißig Kuchen backen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Freien gefeiert (bei Regen in Zelten). Die Familien Klenk, Forster, Schmidt und die Gehörlosen-gemeinde Nürnberg-Umland laden herzlich ein.

degpa



ARARAT - SHOP

Fax: 0911-63 28 5-22

Gehörlosen- und Bibelkultur:

Wir verkaufen alles - Bücher, Spiele, CD's, Accessoires



**ARARAT -
GEBÄRDENSPRACH-
AKADEMIE**

Fax: 0911-63 28 5-22

Wir bieten Gebärdensprachkurse aller Art an:

- Crash-Kurse
- Profikurse
- Kurse zur Gehörlosenkultur
- Kurse zur Erweiterung des Fachwissens für den Umgang mit gehörlosen Menschen
- Auf Wunsch werden spezielle Konzepte erarbeitet



Ihr Ansprechpartner bei Projekten in den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung für und mit gehörlosen Menschen *Intelligent helfen *Selbstbewusst unterstützen *Wichtige Arbeitsplätze schaffen
Verein zur Förderung der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit - Bei der Gehörlosenseelsorge e.V. Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg
 Tel/ST 0911-63 285-0 - Fax 0911/63 285-22 Konto: 3500152 - BLZ 76060561 - Acredo Bank Nürnberg

SCHWARZE KUNST KANN GANZ SCHÖN BUNT SEIN



Schuster Druck GmbH
 DTP - Druck & Weiterverarbeitung

JETZT NEU . . .

Schwarzweiß Digitaldruck mit zahlreichen Weiterverarbeitungsoptionen, z.B. Falzen und Heften, Kleinbindung in einem Arbeitsgang. Sparen Sie mit uns Zeit und Geld...

Wir erstellen für Sie Broschüren von Ihrer Datei oder Kopiervorlage in kürzester Zeit auch in Kleinauflagen.

Wir fertigen Flyer, Geschäftstrucktschen, Schülerzeitungen, Beiratsbriefe, Etiketten, Trauerdrucksachen, Fotokopien und vieles mehr.

Gestaltung und Druck mehrfarbiger Visiten- oder Einladungskarten auch in kleinsten Mengen zu günstigen Preisen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Castellstr. 10
 90451 Nürnberg
 Tel 09 11/6 42 68 28 Fax 09 11/6 42 68 27
 e-mail: schuster-druck@t-online.de

Bäckerei - Konditorei - Café

Wunder
 Inh. H. Mrozek



Die Hochzeit sollte das schönste Fest Ihres Lebens sein. Verschönern Sie es aus diesem Grund mit einer festlichen und eleganten Torte. Wir fertigen Ihre spezielle Wünsche. Die Lieferung ist im Raum Nürnberg "frei Haus"!

...dann es schmeckt, was Wunder bäckt

Montag - Freitag 5.00 - 18.00 Uhr, Samstag 5.00 - 12.00 Uhr

Hafenstraße 54, 90451 Nürnberg
 Telefon 09 11/6 42 76 54, Telefax 6 42 76 68

DEAFSHOP.DE

Bücher Videos CD-Rom's Spiele Technik

Der Online-Shop für alles zum Thema HÖRGESCHÄDIGT / GEHÖRLOS

24 Stunden Online-Service www.deafshop.de

Buchhandlung Pelzner
 Inh. Doris und Thomas Höreth
 Eibacher Hauptstr. 50 Tel. 0911-64 62 98
 90451 Nürnberg Fax: 0911-6 49 40 00
 e-mail: buecher-pelzner@t-online.de - www.buecher-pelzner.de

Impressum

Redaktion:
 JSB e.V., Team der evang. Gehörlosenseelsorge und freie MitarbeiterInnen

Herausgeber:
 JSB e.V. Narzissenweg 26,
 90451 Nürnberg, Tel: 0911-632850

V.i.S.d.P.
 Andrea Schwarz und
 MitarbeiterInnen

Layout, Satz und grafische Gestaltung: Paul Dinkel

Druck:
 Fa. Schuster Druck Nürnberg -
 Eibach

Versand:
 Heidi Schulz & Team
 Tipps und Rückmeldung bitte an: Fax 0911-6328522

E-mail:
 gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 1550
Spendenkonto:
 Konto 10 402 19
 BLZ 760 605 61

Acredo Bank Nürnberg
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Ihre Fotografenmeisterin Bianca Kirchner freut sich auf Ihren Besuch.

Foto Kirchner



Eibacher Hauptstrasse 91
 90451 Nürnberg
 Telefon/Fax 0911/6427423

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Redaktionsschluss: 06. Juni 2005

Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie Berichte über:

- * Neue Berufspraktikantin
- * Bayerisches Konvent d. GL-Seelsorge
- * Verabschiedungen
- * Homepage der Gehörlosenseelsorge in neuem Gewand
- * und vieles mehr.

Tschüss,
 (bis zum nächsten Mail)



Hinweis

Falls wir bei der Zusendung des Gemeindebriefs Personen übersehen haben, melden Sie sich bitte per Fax unter der Nummer 0911-63 28 5 22 oder per e-mail unter info@egg-bayern.de zu Händen von Heidi Schulz.

graphische Elemente © Paul Dinkel 2004